

Große Ausgabe

Illustrirte
Frauen-Zeitung
 Berlin
 Wien



Franz Lipperheide.
 Berlin W, Potsdamer Straße 38. — Wien,
 I, Dperngasse 3.

Im Abonnement 6 Hefte vierteljährlich 2 $\frac{1}{2}$ M.,
 Große Ausgabe mit jährlich 48 Kupfern
 vierteljährlich 4 $\frac{1}{2}$ M.

Inhalt.

Unterhaltungs-Nummer, Beiblatt und Moden-Nummer:

Text.

Die Alte. Novelle von Frida Schanz.
Aphorismen. Von Julius Grosse.
Die Stirnbinde des Brahminen. Ein indisches Märchen von
Mag von Hochberg.
Der Shawl. Ein Toiletten-Essay von Detlev von Geyern.
Ueber Geschmacksbildung bei Kindern. Ein Beitrag zur
„Spielzeug-Frage“ von Hans von Basedow.
Verschiedenes: Alte Freunde.
Madonna.
Für's Hans: Krammetödel. Von Margarethe Krön. —
Etagère und Bilderrahmen.
Gärtnerlei: Die Georgine. Von Ad. von Drahten.
Briefmappe.
Die Mode.
Handarbeiten.
Aus der Frauenwelt.
Literarisches.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Alte Freunde. Von B. Bantier.
Schlußstück. Von Emil Terschat.
Madonna. Von Wilhelm Dürr.

Etagère und Bilderrahmen.
Die Mode. 11 Abbildungen.
Handarbeiten. 2 Abbildungen.

Toilette.

Neue Moden:
1 u. 34. Anzug mit Jackettaille.
2 u. 31. Anzug mit anschließendem Paletot und rundem Hut.
3 u. 47. Anzug mit langem Mantel für ältere Damen.
6. Anzug mit Plissé-Mädchen für kleine Mädchen.
12-13. Anzug mit Band-Garnitur.
15 u. 19. Anzug mit langschöpiger Jackettaille.
16. Kleid mit Band-Durchzug für kleine Mädchen.
17 u. 48. Anzug mit Vortenbesatz.
18. Gesellschafts-Toilette mit langer Schleppe.
20 u. 35. Prinzesskleid mit Stickerei-Verzierung.
21. Anzug mit Medaillen-Kragen.
22 u. 32. Tauf-Anzug.
23. Anzug mit Gold-Passementerie.
24. Anzug mit Schoftaille.
30. Schürze aus einem Tuch.
42-43. Weste mit Matrosenträger.
44. Mantel mit Pelserie für Mädchen von 11—13 Jahren.
45. Stodgriff mit Achatfrüde, goldenem Reifen und Band-
Quasten.

46. Stodgriff, Weinrebe, mit silbernen Reifen und Schur-
Pompons.
49 u. 51-52. Anzug mit Spitzen-Garnitur. Venetianische Gu-
pure-Arbeit. Auch verwendbar zur Ausstattung von
Decken etc.
53-54. Hüte für kleine Mädchen.
55. Anzug mit Kragen aus Krepp-Volants.
56 u. 50. Anzug mit Fichu-Kragen.
58. Capote-Hut mit Feder schmuck.
59. Toque aus Federn mit Spitzen-Garnitur.
60-61 u. 29. Anzug mit kurzem Mantelet und rundem Hut.

Handarbeiten.

4. Kissen. Aufnääh-Arbeit mit gespannten Fäden.
5. Spitze. Häkelarbeit an Bändchen.
7-9. Stuhl mit Flachstickerei.
10. Gellboppelte Spitze.
11 u. 14. Papierkorb mit bemalter Lederschnitt-Arbeit.
25 u. 33. Servirtisch-Decke mit slavischer Plattstick-Stickerei.
26. Bordüre in Buntstickerei als Wand-Decoration.
27-28. Arbeitstäschchen mit Amüpfarbeit (macramé).
36. Spiegel-Console mit Schnitzarbeit.
37. Bilder- oder Spiegelrahmen mit Nagelarbeit.
38-41. Truße mit Messing-Klopffarbeit.
57. Fensterbede. Blumenstickerei mit Aufnääh-Arbeit.

Musterblätter für künstlerische Handarbeiten Nummer 25: Lederschnitt mit Bemalung.

Extra-Blatt Nummer 38: Passementerie-Garnituren.

Beilage mit 11 Schnittmustern und 8 Muster-Vorzeichnungen.

Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Anzug mit rundem Hut und Paletot. Die ge-
schwefelte, vorn breite, hinten schmale, aufgebogene Krempe ist
glatt mit Sammet bezogen. Der weiche Kopf bildet einen

spitzen Beutel, dessen Zipfel auf der flachen, der Krempe auf-
liegenden Schleife befestigt ist. Zwei lange Straußfedern bilden
die Garnitur. Sammet-Bindebänder. Au dem anschließenden

Paletot aus schwerem Neps sind Ärmel und hoher Stehkragen
aus Sammet. Garnitur aus Krimmer. (Bezugsquellen: Gut:
S. Schmidt, SW, Jerusalemstr. 13. — Paletot: H. Holt jun., W, Jägerstr. 23.)

Dritte Seite des Umschlages: Mossul- (Kreuznaht-) Stickerei. Mit Filofelle-Seide auf Atlas, Seide u. s. w.; mit Wolle auf
Fries auszuführen. Verwendbar für Decken, Vorhänge, Portièren u. s. w.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Farbiges Modenbild Nummer 855 mit einem Promenaden-Anzuge.

Farbiges Modenbild Nummer 856 mit zwei Promenaden- und einem Kinder-Anzuge.

Abonnements-Bedingungen.

Die Illustrierte Frauen-Zeitung erscheint in Heften
monatlich zweimal mit je 2 bis 3 Doppelpagen: jährlich 24 Unter-
haltungs- und 24 Moden-Nummern mit Beiblättern, 14 Schnitt-
muster-Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 Musterblätter
für künstlerische Handarbeiten und 8 Extra-Blätter, also außer
den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere
Beigaben. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf.
Einzelne Hefte 50 Pf.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem
jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 be-
sondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. Preise
in Oesterreich-Ungarn nach Kurs, in der Schweiz Fr. 3.10;
Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30. — Alle Buchhandlungen
und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-
Katalog Nr. 2912 und 2913) Bestellungen zu folgenden Viertel-
jahrspreisen an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit
allen Kupfern M. 4.25;
in Oesterreich-Ungarn Fl. 1.39 Gold; Ausgabe mit allen

Kupfern Fl. 2.26 Gold;
in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30.
Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten
in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen,
Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an;
Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die
Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden,
London WC annimmt:

nach Ländern des Weltpostvereins 4 Sh. 6 d.; Ausgabe mit
allen Kupfern 6 Sh. 3 d.;
nach anderen Ländern 4 Sh. 9 d.; Ausgabe mit allen Kupfern
6 Sh. 6 d.;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue
Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen
Kupfern Fr. 7.50;
nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern
Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Debitante, sowie nach
Egypten berechnet die L. L. Zeitungs-Expedition in Trieste
mit Fr. 13.72; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 22.02.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt
nicht thunlich, erfolgt bei direkter Bestellung unter Einzahlung
des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illust. Frauen-
Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung über-
gibt, Franco-Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von
3 M. 10 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 4 M. 85 Pf.
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrs-
preise von 1 Gulden 85 Kr.; Ausgabe mit allen Kupfern
2 Gulden 90 Kr.;
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahres-
preise von 15 M. 20 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 23 M.
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein
angehört, zum Jahrespreise von 20 M. 40 Pf.; Ausgabe mit
allen Kupfern 29 M.

Probe-Hefte

werden gegen Franco-Einsendung von 50 Pf. oder 30 Kr. franco
verandt an jeden beliebigen Ort. — Wünschen unsere Abonnent-
innen, solche an Bekannte geschickt zu sehen, so bedarf es lediglich
Auftrags durch Postkarte, worauf kostenfreie Expedition erfolgt.



Rossul- (Kreuznaht-) Stickerei. Mit Filofelle-Seide auf Atlas, Seide u. s. w.; mit Wolle auf Fries auszuführen. Verwendbar für Decken, Vorhänge, Portiären u. s. w.

Versand-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz

Alle Aufträge von 20 Mark an werden portofrei ausgeführt innerhalb Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Belgien, Holland und Dänemark.

Königl. Sachs. Hoflieferanten

Nicht gefallende Waaren werden bereitwilligst zurückgenommen oder umgetauscht.

Abtheilung: Damen-Confektion.

Winter-Jaquettes.



Muster aller Stoffe

versenden wir unberechnet und portofrei.

Größen-Erklärung: extraklein: Brustbreite 42 Cm. Rückenbreite 30 Cm.
klein: " 44 " " 32 "
mittel: " 46 " " 34 "
gross: " 48 " " 36 "

- Nr. 887. Ganz anschließendes Jaquet aus gutem Plüsch mit abstechem Kragen von Astrachanplüsch. Vorrätig: schwarz und braun. M. 11.—
- Nr. 888. Ganz anschließendes Jaquet aus modernem, kleinkarrirten Double-Stoff mit eleganten Hornknöpfen. Eintaste, kleidsame Form. Vorrätig in den Grundfarben: schwarz und braun. 12.75.
- Nr. 889. Ganz anschließendes Jaquet aus gutem Double mit eleganten Knöpfen, Kragen, Brustklappe und Aermelaufschläge von Mohair-Astrachanplüsch. Kleidsame Form für junge Mädchen. Vorrätig: schwarz, marine und mode. 17.50.
- Nr. 890. Ganz anschließendes Jaquet aus bestem Satin-Double mit Perlmutternknöpfen. Kragen und Brustklappen mit Mohairkimmer besetzt. Sehr kleidsame Neuheit. Vorrätig: schwarz, marine und russischgrün. 20.50.
- Nr. 891. Moderne Jaquetform, vorn halbantliegend, aus bestem, schwarzen Double-Soleil mit Chälakragen und geschmackvollem Knotenverschluss. Kragen und Einfassung vorn herunter von Mohairkimmer. Boqueme und kleidsame Neuheit. 21.—
- Nr. 892. Neue, zweireihige Jaquetform, vorn halbantliegend, mit Chälakragen. Aus sehr beliebtem und modernem Diagonalehviot. Kragen, Aermel, Taschen, vorn herunter und unten herum mit bester Mohairtresse eingefasst. Boqueme und elegante Form. Vorr.: schwarz und marine. 22.50.
- Nr. 893. Modernes und beliebtes Jaquet aus feinstem geköperten Doublestoff mit breitem Chälakragen aus Krimmer, darunter anliegende Weste. Sehr jugendliche und feine Form. Vorr.: schwarz, marine u. russischgrün. 24.—
- Nr. 894. Anschließendes Jaquet aus bestem Diagonal-Chéviot. Kragen und Aermel von Mohairkimmer. Sehr elegante Ausstattung. Vorrätig: schwarz und marine. 30.—



Man verlange unseren ungemein reichhaltigen Special-Catalog über Damen-Confektion, den wir unberechnet und portofrei versenden.

Braut-Ausstattungs-Magazin
der k. u. k. u. k. Hof-Linnen-, Wäsche- u. Bettwaaren-Fabrik

Julius Henel vorm. C. Fuchs,
Breslau, am Rathhause 26,
gegründet 1780,
prämiirt mit der preuss. Staatsmedaille und verschied. anderen Auszeichnungen,
empfehl. sein Lager selbstgefertigter

Leib-, Tisch-, Bett-, und Küchen-Wäsche
nach den neuesten in- und ausländischen Modellen.

Wir verwenden zu der Herstellung unserer Fabrikate selbst bei den billigeren Qualitäten nur die edelsten Stoffe und garantiren für exactes Passen und sauberste Nähterei.

Monogramme-Stickerel nach den Entwürfen unserer Zeichner.

Fein-Wäscherei und Bleicherei.

Unsere Ateliers sind durch den dauernden Export dieser Artikel bekannt mit sämtlichen Eigenthümlichkeiten der ausländischen und überseeischen Anforderungen und genügt es bei Bestellungen anzugeben, für welches Land die Ausstattung sein soll, um die entsprechenden Anschläge und Ausführungen sachgemäss und ortsüblich herzustellen.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass es unmöglich ist, eine Ausstattung im Hause so billig, correct und elegant herzustellen, wie unsere mit allen Vortheilen des Grossbetriebes arbeitenden Ateliers.

Fettleibigkeit
und die Verfettung der inneren Organe
begleitet von Athemnoth, Blutstauungen, Herzschwäche, bekämpft man sicher durch den Gebrauch der kais. Rath Dr. Schindler-Barnay's

Marienbader Reductionspillen
ohne besondere Diät und ohne Berufsbehinderung.

Nur echt mit diesen Marken aus der Marienbader Adler-Apotheke. Zu haben in den Apotheken zu M. 3.50 pro Schachtel

Dr. Schindler Barnay
Maison R. Rehr

Dieses „Umstands-Corset“
leistet die vorzüglichsten Dienste, indem es die Leiden und Beschwerden durchweg vermindert, die Gefahr der Rückentum sehr reduziert und Frühgeburten wesentlich verhindert. Preis **Mk. 15.00.** Versand gegen Nachnahme. Erforderlich die Angabe der gegenwärtigen Taillenumweite, mit dem Bemerkten, ob das Waas über den Kleidern, oder sonst wie genommen.

Corsetten-Fabrik Hedwig Knauer
Königsberg i.Pr.,
Gr. Schloßstr. 3.

Elastisches Umstandscorset
auf Messingspirale (oder auf Holzspirale)
Preis Mk. 15.00

Deutsche Lebensversicherung Potsdam.
Gründet 1869.

Versicherungsbestand: 71 Millionen Mark. Activermögen: 12 Millionen Mark.

Die Gesellschaft schließt bei äusserst niedrigen Prämienhöhen Kapital-Versicherungen für den Todesfall sowie für eine bestimmte Lebensdauer; Kinder-, Militärdienst-, Aussteuer-, Renten- und Alters-Versicherungen unter günstigsten Bedingungen ab.

Vorzüge der Gesellschaft sind anerkannte Solidität und unbedingte Sicherheit, auch gewährt sie ihren Mitgliedern durch alle sonstigen Bestimmungen und Versicherungsarten, welche den weitgehendsten Bedürfnissen entsprechen, die **größtmöglichen Vortheile.**

Alle Ueberschüsse fließen voll an die Versicherten zurück und kommen schon im zweitfolgenden Jahre als Dividende zur Vertheilung.

Policen nach kurzem Bestehen unauflösbar. | **Unbedingte Versicherung gegen Kriegsgefahr.**

Gewährung von Darlehen an Mitglieder gegen Hypotheken, zu Kautionen und als Vollstreckung.

Jede nähere Auskunft ertheilen gern und unentgeltlich alle Vertreter der Gesellschaft sowie die **Direction in Potsdam.**

Rowland's Odonto
ROWLAND'S KALYDOR
ist das beste Zahnpulver, giebt den Zähnen weissen Glanz, verhindert das Hohlwerden derselben und macht den Athem angenehm.

ist eine harmlose, wohltuende Milch für die Haut, entfernt Sonnenflecken, Rötze, Hautentzündung u. s. w. und giebt einen reizenden, zarten Teint.

Man verlange in Parfümerien und Apotheken Rowland's Artikel, 20, Hatton Garden, London.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. u. k. Hofl.

Entöltes Maisproduct. Für Kinder u. Kranke mit Milch gekocht spec. geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — Ueberall vorrätig.

Die besten Gesichtspuder
sind
Leichner's Fettpuder
und
Leichner's Hermelin-Puder.

Einziges aller existirenden Puder, welche die Haut weich u. geschmeidig erhalten. Atteste grosser Künstlerinnen nach zehnjährigem Gebrauche! Macht die Haut jugendlich schön und rosig. Nur in geschloss. Dosen i. d. Fabrik Berlin, Schützenstrasse 31 u. i. allen Parfümerien.

L. Leichner, Parf.-Chemiker, Lieferant der königl. b. Hoftheater.

Das einzige allen Anforderungen entsprechende Haarfärbemittel ist der **Blau-, Kupfer- und Silber-freie** garantiert **unfärblich**

Haarfarbe-Erneuerer
von F. L. Harnisch, Berlin W, Potsdamer Str. 22.
Derjelbe färbt graue resp. rothe Haar von hellblond bis tief kaffeebraun, ohne daß es möglich ist, dem Haar die künstliche Färbung anzusehen. Flasche mit Gebrauchsanweisung **Mk. 3.**

Garantie-Seidenstoffe
direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld,
also aus erster Hand, in jedem Maass zu beziehen.

Stets das Neueste in schwarzen, farbigen, schwarzweissen und weissen Seidenstoffen, glatt und gemustert. Foulard- und Rohseidenstoffe, schwarze Sammete u. Peluche etc. zu billigsten Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Fliegen- oder Speiseschränke, gesetzlich geschützt,
von Metall und Draht, eichenfarbig lackirt mit emailirten Einsätzen haben bei elegantem Ansehen den Vortheil unbedingter **Reinlichkeit und Haltbarkeit.**

Dieselben mit Gewebeeinlagen

I. Größe: 50 cm hoch, 36 cm breit, 28 cm tief p. Stück	Mk. 8.—
II. " 60 " " 41 " " 33 " " "	11.50
III. " 70 " " 50 " " 45 " " "	15.—

zu haben in den besseren Haushaltungs-Geschäften oder bei den Fabrikanten.
Dammann & Jänicke, Quedlinburg, Metallwaarenfabrik.

SACCHARIN
Es werden zu kaufen gesucht ältere Jahrgänge von

Moden-Zeitungen
(Modenwelt, Illustrierte Frauen-Zeitung und Bazar ausgeschlossen), sowie **Almanache mit Modenkupfern.**

Angebietungen mit Preis-Angabe sind zu richten an die **Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung.**

ist unerreich für Conserven, Dunstobst, Pflaumenmus etc.; erhält dieselben jahrelang frisch und wohlgeschmeckend, schützt vor Verderben, Säuern u. Schimmelbildung. Vorzüglich für Beersäfte und Obstweine, erhält das Aroma der Frucht vollständig. Zu haben in jeder besseren Droguerie, Apotheke, Spezialehandlung.

Seidene Bänder und Sammete
in jeder Farbe und Qualität, zu billigsten Preisen. Muster nach Farbbezeichnung frei.
Krohne & Hirschel in Dresden.

Anzeigen
Bureau, sowie in den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamer Straße 38, und zu Wien I, Dieringasse 3.
Zuerst erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugefandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

WIRKLICH ECHTES

EAU de BOTOT
(BOTOT-ZAHNWASSER)
BOTOT-PULVER
Schoene Zaehne Pflege des Mundes

GENERAL-DEPOT:
17, Rue de la Paix, Paris
(Früher: 229, Rue St-Honore)
Es haben in allen besseren Parfümerie-Droguerie- u. Spezialegeschäften.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Hollins Merino Strickgarn

W. SPINDLER
Berlin C. und Spindlerfeld bei Coepenick.
Färberei und Reinigung
von Damen- u. Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.
Waschanstalt für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.
Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche etc.
Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

Färberei.

Das nächste Heft erscheint in drei Wochen.

Neue Moden.

Im Vordergrund des Interesses stehen augenblicklich neben den Mänteln die Kleiderstoffe, von denen, bei der Fülle des Gebotenen, ein überflüssiges Bild sich nur schwer entwerfen läßt. Die einfachen Formen des modernen Kleides bringen die Gewebe mehr denn je zur Geltung, sodaß es nur als eine natürliche Rückwirkung erscheint, wenn in diesem Jahre eine überaus reiche Auswahl schwerer Stoffe vor uns ausgebreitet liegt. Dies schießt freilich nicht aus, daß auch leichte und schmiegsame Gewebe mannigfaltigster Art vorhanden sind, welche die Mode fast überreich mit Garnituren und Besätzen bedacht hat.

Neben den glatten Tuch- und Bigone-Stoffen in den feinsten Uebergangsfarben, heischt besonders eine neue Art Lama-Gewebe unsere Aufmerksamkeit; dasselbe zeigt entweder ein absteigendes flochtenartiges „Muschel“-Muster auf Lamagrund, oder Lama-Gewebe bildet das Muster auf einem ganz glatten stumpfen Fond. Einem losen Diagonal-Stoff (marabout) sind längere weiche, silberglänzende Härchen in großen Carreau-Mustern eingewebt; an einem anderen kräftigen Diagonal-Stoffe ergeben unregelmäßige, verschieden große Knötchen eine schmale Handborte. Unter dem Namen „norvégienne“ erscheint farbige Tuch mit 4 Cent. breiten krümmertartigen Streifen, deren schwarzer Grund von roten, gelben oder fraisefarbenen Löcherchen und einzelnen Fäden durchschossen ist; gleichfarbige Oesen und Fäden bedecken häufig vollständig den Grund tuch- und diagonalartiger Stoffe oder bilden, mit festen Fäden gemischt, abwechselnd schmalere und breitere Streifen.

Einer anderen Serie gehören kaschmir- und repsartige Gewebe, zusammengestellt mit Besatzstoffen, an, von deren Grunde sich Muscheln, Quadrate und Streifen aus Sammet abheben; zwischen letzteren mühen den Grund noch flache, in Seide eingewirkte Ranken, oder diese treten erhalten und sammetartig allein auf. Plaid und Cheviot erscheinen in den mannigfaltigsten Farbmischungen und Mustern, besonders Streifen und Carreaux, in denen sich Fadenlöcher, Knoten und Flockchen markieren. Mehrfarbige gestreifte Reppstoffe werden durch feine goldgelbe Atlasstreifen in Länge und Quere durchzogen. Schwarzen Plüsch mustern linsengroße farbige Seiden-Muscheln, die im Ton mit dem zum Plüsch gehörigen glatten Wollstoffe harmonieren.

Die sogenannten Vortenkleider haben durch Art und Anordnung der Vorten einen neuen Charakter erhalten. Entweder ist die eingewirkte Vorte ganz unten am Saume des Rockes schmal und von absteigender Farbe, oder sie tritt in größerer Breite sowohl Krümmert wie Plüsch, ersteren meist in gleicher Farbe, letzteren zu der des glatten Stoffes passend. Eingestickte Vorten — meist Kurbel-Stickerei — markieren sich bis zu $\frac{1}{2}$ der Rockhöhe oder steigen, sich verschmälernd, an den Seiten auf.

Außer diesen, dem Stoff selbst angehörigen oder eingestickten Garnituren, bieten sich für Kleiderbesätze allerhand Passementieren, Franzen, Vigen, Goldborten, Sammetstreifen, letztere theils glatt, theils gemustert. Eine ebenso reichhaltige, wie viel verwendbare Auswahl selbst zu fertiger Passementieren enthält das der heutigen Nummer beiliegende Extra-Blatt Nr. 38.

Welche Stoffe man auch wählen mag, immer wird man in der Nachart mit dem absteigenden Kermel zu rechnen haben. Dieser erscheint stets mit hoher Angel und vom Ellbogen ab eng anliegend, dieser untere Theil variiert am meisten, indem er bald als gerade oder spitze Manschette, in Falten abgenäht oder von glatt angelegtem, noch reicheren Stoffe erscheint, bald durch Schnurwicklungen über Einsatzstreifen geschlossen wird. Von ebenso reicher wie aparter Wirkung sind gänzlich aus Passementerie hergestellte Kermel, welche, um völlig zur Geltung zu gelangen, ein absteigendes Futter beanspruchen, falls der Stoff des Kleides nicht hierfür dient. Für diese Kermel, welche auch kürzer gefertigt und oben durch einen Stoffbausch ergänzt werden oder nur in Länge einer hohen Stulpe den unteren Theil des Stoffärmels bedecken, bietet das oben erwähnte Extra-Blatt reizvolle Vorlagen. Der ab-

steigende Kermel mit hoher Angel beschränkt sich jedoch nicht allein auf das Kleid, sondern hat sich auch des Paletots bemächtigt, der fast nur anschließend und halblang erscheint, oft sogar mit vorn und seitwärts angelegtem Schöß. Andere Modelle verzichten auf die Brustfalten (siehe Abb. 2), verlangen daher einen um so tabelloseren Schnitt und schärferen weichen, aber nicht zu dehnbaren Stoff. Ein Futter ist hier ausgeschlossen, da es, weniger nachgiebig, die Form des Paletots leicht beeinträchtigen könnte. Ebenso charakteristisch wie der aus gepreßtem Plüsch, Astrachan oder Krümmert gefertigte Kermel ist der hohe offene Stehragen, der oft von einem zweiten geraden Stehragen begleitet wird. Diese für die Saison typische Grundform gestattet indes mancherlei Variationen, sowohl in Bezug auf die Art des Schließes wie der Revers, die häufig mit dem Kragen im Zusammenhang geschnitten werden. Astrachan und Krümmert, theils echt, theils in vorzüg-

1 u. 34. Anzug mit Jackentaille. — Schnitt: Nr. 1. — Stoff: 6,50 m, 105 cm br. — Sowohl als Haus-, wie als Promenaden-Toilette geeignet, ist der Anzug im Modell aus kräftigem dunkelblauen Diagonal-Stoffe mit Besatz von schwarzem Krümmert und gleichfarbigen Vigen hergestellt. Nr. 1 giebt das vollständige Schnittmuster der Jackentaille. Der Vordertheil aus Futterstoff, Fig. 1, wird theils durch den Lahtteil, Fig. 2, theils durch den auf Fig. 1 mit feiner Linie vorgezeichneten Jackentheil gedeckt. Die Seitennähte des Rückentheiles werden von H abwärts offen, wodurch sich der zierliche Pattenhohf bildet. Nach Fig. 7 ist der Kermel im Futter herzutragen, der Oberstoff (Fig. 8) wird im Ganzen geschnitten und an der inneren Kermelnäht durch einen Ausnäher von Doppelpunkt bis Doppelpunkt eingeschränkt; das Einreiben der Ärmel geschieht von Kreuz bis Kreuz. Die Taille zeigt eine Einfassung von $1\frac{1}{2}$ Cent, breiten Krümmert-Streifen, darüber zwei Reihen kräftiger Vigen. Der Lahtteil wird dem Vordertheile an der rechten Seite angenäht, an der linken zum Ueberhaken eingerichtet. Den Stehragen, Fig. 9, garnirt unterhalb der Krümmert-Einfassung eine breite und eine schmale Vige. Für die auf einer 210 Cent. weiten Grundform arrangirten Rock-Bekleidung giebt Fig. 10 die Maßverhältnisse. Neu daran ist die sehr weit nach vorn angebrachte Faltenpartie, von 54 an wird der Stoff eingericht. Den unteren Rand faßt ein 5 Cent. breiter Krümmert-Streifen ein, dem sich 3 Cent. breite und schmale Vigen anschließen.

2 u. 31. Anzug mit anschließendem Paletot und rundem Hute. — Schnitt und Muster-Vorzeichnungen: Nr. III. — Stoff: 2,25 m, 130 cm br. — Von dem dunkelbraunen Double-Stoffe des mit gleichfarbigem Atlasfutter versehenen Paletots hebt sich die schwarze, mit Seidenschur in zwei Stärken ausgeführte Stickerei-Verzierungen wirkungsvoll ab. Fig. 23a giebt die Muster-Vorzeichnung der schmalen Handborte, Fig. 23 zeichnet einen Theil der Stickerei des Oberärmels vor, welche nach dem Paletot, Abb. 31, verziert (siehe die Bezugsquelle für Muster-Vorzeichnungen am Schlusse der Nr.). Das naturgroße Schnittmuster zeichnet sich durch die starke Schweißung der einzelnen Theile und das Fehlen der Brustfalten aus. Feine Linien geben auf Fig. 17 die Taschen-Einschnitte an, welche durch untergehegte Taschen und doppelte Steppstich-Streifen zu fassen sind. Erst nachdem der Kragen, Fig. 22, von Stern bis Doppelpunkt aufgesetzt ist, bekleidet man ihn, sowie die Ränder der Vordertheile (siehe die feine Linie auf Fig. 17) zusammenhängend mit schwarzem Krümmert. Letzterer bildet an dem Paletot, Abb. 2, den nur bis in abwärts geschlossenen Kermel, Fig. 21, und wiederholt sich als schmaler Besatzstreifen auf dem glatten unteren Theile des gestickten Kermels auf Abb. 31. Unschätzbare Knopf-Vorrichtung. Der aus schwarzem Filz gefertigte und mit seidnenem Bande schmal eingefasste Hut zeigt eine Schleifen-Garnitur aus 10 Cent. breitem Bande, welche der vorn 16, hinten 6 Cent. breiten Krempe aufliegt und sich seitwärts dem Kopfe anschmiegt. Ein matt goldgelber Reiterflur vollendet die Garnitur.

3. u. 47. Anzug mit langem Mantel für ältere Damen. — Schnitt: Nr. II. — Stoff: 4,85 m, 130 cm br. — Am Vordertheile, Fig. 11, hat man den Brust-Abnäher auszuführen und an den Rücken- und Rückenreithen den im Taillenschluffe angeschnittenen Stoff in Falten unterzuschieben. Der untere Pelzerinen-Theil, Fig. 14, tritt auf der Ähse von U bis Z in die Naht und schließt sich von X bis Stern dem Halsauschnitt des Mantels, von Kreuz bis Kreuz dem unteren Rande des oberen Pelzerinen-Theiles, Fig. 15, an. Letzterer fügt sich für die Ärmel entsprechend eingericht, von I bis V mit in die Seitennäht und wird von U bis Doppelpunkt auf dem unteren Pelzerinen-Theile festgenäht, am unteren Rande aber Punkt auf Punkt nach innen umgeschlagen. Schließlich hat man den losen Stoffrand von Kreuz bis Punkt durch eine schmale Stoff-Einfassung etwas anzuhalten. Für den engen unteren Kermel läßt sich das Schnittmuster, Fig. 21 der heutigen Beilage, benutzen. Fig. 18 giebt den hochstehenden Kragen, welcher Draht-Einlage erhält. Auf dem mausgrauen Tuche der Vortage wurde die reiche Kurbel-Stickerei mit schwarzer Seide ausgeführt. Die großen Passementerie-Knöpfe dienen nur zum Schmuck; den Schluß bewirken in 55 Cent. Länge untergehegte Knopf- und Knopfloch-Versten.



1. Anzug mit Jackentaille. Siehe die Rückansicht, Abb. 24. Schnitt: Nr. I.

2. Anzug mit anschließendem Paletot und rundem Hute. Siehe den Paletot ausgebreitet, Abb. 31. Schnitt und Muster-Vorzeichnungen: Nr. III.

3. Anzug mit langem Mantel für ältere Damen. Siehe die Vorderansicht, Abb. 47. Schnitt: Nr. II.

licher Imitation, dienen nicht allein als Kermel, Kragen und Garnitur zu Tuch und Kammgarn-Stoffen, sondern bilden auch vollständige Paletots, deren Kermel dann wieder aus kräftigen Repp bestehen. Daneben sieht man Plüsch, Double und Damassé, auch tuchartige Jersey-Stoffe, alle möglichst reich mit Passementerie oder Kurbel-Stickerei ausgestattet.

Glatte Vigen im Verein mit Stoffknöpfen bildet einen hübschen Besatz für den jugendlichen Paletot, während Franzen-Gehänge, mit Grelots bereichert, an eleganten Mantelets Verwendung finden. Letztere, gleichfalls mit hohem Kragen und meist mit Doppelärmeln versehen, zeigen vielfach lange schawlförmige Vorder- und kurze Rückentheile. Die Stoffe sind dieselben wie die der Paletots, wobei besonders auf eine Verbindung von Sammet und Krümmert für kurze Mantelets (Abb. 60) hingewiesen sei. Eine andere sehr wirkungsvolle Zusammenstellung ist Plüsch mit mitirtem Astrachan sowohl in gleicher als häufig auch absteigender Farbe, z. B. Grau zu schwarzem Plüsch. Mit wenigen Ausnahmen sind die diesjährigen Mäntel und Paletots gestütert und zwar vorwiegend mit Atlas in der Farbe des Mantelstoffes.

G. F.



4. Kissen. Aufnähs-Arbeit mit gespannten Fäden. Muster-Vorlage: Beilage, Nr. 4.

rothem Garn folgen für den Fuß durchschnitt 1 St. und 2 P., für den Bodenrand 1 St. um die 6 P., 3 P.

6. Anzug mit Plüsch-Röckchen für kleine Mädchen. — Rückansicht: Beilage, Nr. 54. — Das Kleidchen besteht aus rothem, fein in Weiß gestreitem Stoffe mit einer 9 Cent. breiten, ganz weißen eingewebten Borte. Eine 140 Cent. weite Grundform trägt das in schmale Plüsch-Röckchen gezeichnete Röckchen von 29 Cent. Länge, dessen Breite ungleich 270 Cent. beträgt. Schürz-Bordüre verbindet es mit der Taille, welche neben dem Knopfschlusse, wie in der hinteren Mitte je in drei sich beugende Falten geordnet ist. Den durch einen Vah gefüllten beschriebenen Ausschnitt begrenzt ein großer, mit 4 Cent. breitem Plüsch belegter Kranz von 11 Cent. hinterer Höhe. Die ungarischen Ärmel laßt an der Hand weicher Vorstoß ein.

7-9. Stuhl mit Flachstickerei. — An dem dunkel gebeizten Pambudrost-Gestell mit Metallkappen sind Sitz und Rücken aus Holz und leicht überzogen. Der Stuhl ist aus einem grünlichen und einem mauchelrothen weissen Carvee-Streifen — je 14 Cent. breit — zusammengeleitet: eingewirte Goldfäden theilen beide Streifen in 1 1/2 Cent. große Carvee mit reichlich 4 Cent. breitem Zwischenraum ein. Die Verbindung bewirkt ein 1/2 Cent. breiter weißer Kreis-Streifen, während ein Aries-Ring, je in der Farbe des Holz-Carvee, Sitz und Rücken in beiden Seiten eräumt. Die den Carvee, sowie den Aries schmückende Stickerei ist mit violetter Färbung in ganzer Fadenlänge ausgeführt. Abb. 9 veranschaulicht naturgroß die Carvee-Verzierung des grünen Carvee-Streifens. An dieser markirt sich die Streifen-Umrandung dunkelblau; das mittlere Bänder ist in leichter Färbung mit Goldfäden überzogen und diesem schließt sich eine gerade, hellgelbe gefüllte Aries-Farbe an, deren dreifache Gürtel rotbraun erscheinen; das schräge Aries hat grau, durch gelbe Stiche getheilte Füllung, während die Blätter in den Ecken sich moosgrün markiren. Gelbe Aries-Fäden theilen die Zwischenräume des Carvee in Dreiecke, mit abwechselnd zwei rotbraunen und zwei gelbgrünen Blättern; diese haben moosgrüne Umrandung und Aries-Ring, während Goldfäden-Stiche zwischen ihnen hindurch gehen. Von der Carvee-Verzierung des rotbraunen Stoffstreifens sieht Abb. 8 in Typen den vierten Theil des Möbels, an welchem die länglichen Ringe in Moosgrün und Hellgelb wechseln; die Ecken zeigen das Mittelblatt theils schabblau und theils grau, in welchen Farben auch die anderen Blättchen wechseln. Goldfäden erzieht die Aries-Färbung. An der Borte erscheinen die Aries-Ringe wieder hellgelb, dagegen die moosgrün umrandeten Doppelblättchen hellblau und grau. Abb. 9 bietet gleichzeitig die neben dem Carvee-Streifen auf Aries ausgeführte Verzierung; hier sind die Aries auf dem grauen Aries rotbraun, gelbgrün und moosgrün, mit hellgelbem Blättchen-Stich nach innen, braunen Blättchen — und lösen Stichen nach außen ausgeführt. Dasselbe Verzierung zeigt auf dem rothen Aries hellblau, moosgrüne und gelbgrüne Aries mit gelben und gelbgrünen Blättchen-Stichen. Auf dem weissen mittleren Aries-Streifen, welcher sich der Form von Sitz und Rücken entsprechend abhebt, erzieht die Aries-Verzierung mit hellblauen und moosgrünen Blättchen; in den Aries selbst liegen sich rotbe, hellblau und gelbe Stiche neben einander. Die reichlich, hängt an Sitz und Rücken die achte Bekleidung in Aries über, welche an der Rücken 7 Cent., am Sitz 17 Cent., lang sind. Schürz- und Quasten-Ausstattung.



6. Anzug mit Plüsch-Röckchen. Siehe die Rückansicht: Beilage, Nr. 54.

winde (Klöppeltrieb): Beilage, Nr. 51-52. — Unteren von binnengelegten Felcinnen bemerken wir in der Spitze, Abb. 10, daß das Klöppeln nach Tabellen, welche die Beschreibung erläutern, in den Num. vom 19. August 88 und 3. Februar 89 einander ersetzt worden ist, worauf wir hiermit verweisen.

11 u. 14. Papierkorb mit bemalter Lederschnitt-Arbeit. — Der Papierkorb, Abb. 11, bietet eine interessante Vorlage zur Lederschnitt-Arbeit, welche hier nur mit vertieften Contouren, ohne jede Polströmung erscheint. Die Musterhäuten sind verschiedenartig übermal und der braun gezeichnete Grund, bis auf die glatten Abschlusshäuten, mit der Sternwange gemuldet. Einzigende Anleitung zur Lederschnitt-Arbeit brachte die Nr. vom 3. Februar 89, auf welche wir, auch in Betreff der Färbung, verweisen. An dem aus einem einzigen Lederschnitt hergestellten Modell wiederholt sich das mit Abb. 14 naturgroß zur Hälfte gegebene Muster noch einmal; an den Seiten, wo das Leder zusammentritt, sind die 2 Cent. breiten glatten Bänder mittels eines kreisförmigen Riemenes kreuzförmig zusammengeleitet. Eine starke Lederfalte verbindet den Boden von 18 Cent. Durchmesser mit der 42 Cent. hohen Seitenwand, deren unterer Umfang 64 Cent., deren oberer 81 Cent. beträgt. Den oberen Rand schließt ein Lederkranz ab, über welchen sich schmale Riemen spannen. An einer, in der Mitte scheinbar gekrümmten Lederfalte hängen diese Quasten aus einem 10 Cent. hoch und 1/2 Cent. breit eingewebten Lederstreifen, der ansehnlich und an dem 2 Cent. breiten Bänder überzogen ist. Das auf kräftigem Nadelwerk ausgeführte Muster zeigt sämtliche Contouren schwarz und einzelne Aries mit Gold ausgefüllt. Im Uebrigen vertheilen sich auf dem ganzen Muster Rothbraun, Grün und Gelb. Auf der naturgroßen Lederschnitt-Arbeit, Abb. 14, markirt sich Grün am dunk-



8. Typenmuster zur Flachstickerei des Stuhls, Abb. 7. Siehe auch Abb. 9.

4. Kissen. Aufnähs-Arbeit mit gespannten Fäden. — Muster-Vorlage: Beilage, Nr. 4. — Die im braunen-Carveestreifen in Dreiecken ausgeführte Vorlage zeigt auf goldbraunem Nadelwerk und gleichartigem und besserem Atlas. Derselben sind mit Goldfäden (contouriert) und wie aus der naturgroßen Stickerei hervorgeht, mit feinen Gold- und Silberfäden, sowie reichlich brauner Seide theils überzogen, theils durch Stiche gefüllt. Die Seide ist für die weissen inneren Flächen der Blüthen- und blattartigen Musterhäuten, für gewisse kleinere Blätter, sowie für die äußeren Theile der mittleren Sternhäute, hier abwechselnd mit Silberfäden, verwendet. Dieser bildet auch an den seitlichen Arabesken-Figuren, wie an den weissen der kleineren runden Blättchen die Verzierung der äußeren Aufnähs. Goldfäden überzogen Stiche und größere Aries, sowie die länglichen Blattflächen. Aufnähs Goldfäden heilt die feinen Aries der. Bei Ausführung der Arbeit ist auf verschiedene Lage der Spannläden zu achten, wodurch die Wirkung der Stickerei bedeutend erhöht wird. Braune Füllcenterie-Spannen mit vollen Quasten von Seide, untermischt mit Gold- und Silberfäden, seien die vier Ecken des Kissens, dessen Rückenmantel brauner Atlas bekleidet.

5. Spitze. Häfelarbeit an Bändchen. — Abmessungen: 2. für Kutschmaße, 21. für Tischmaße, 1. für sehr Maße. — Ariesmaße sind rothem Garn verziert das Bändchen in der Mitte der Spitze. Dem Picot-Rande desselben schließt sich an jeder Seite eine mit weissen Garn ausgeführte Tour aus abwechselnd 4 l. N. und 5 l. an. Mit

selben; der Mittelteil vertritt Roth, der beste Ton gilt Violett, der beste dem Gold. Das Innere des Rückens bekleidet glattes dunkelbraunes Leder mit begehren angelegten oberen Rand-Abschlüssen.

12-15. Anzug mit Band-Garnitur. — Auf glatter Kutter-Grundform, die in der vorderen Mitte schließt, ist der Oberstoff des Rückens im Taillenschlusse mehrfach eingereicht; der linke Vordertheil erscheint glatt bekleidet, während der rechte mit anständigster Schürz-Verzierung bis zur linken Hüfte und Seitenabst. übertritt. Auf den Hüften und neben der vorderen Mitte erhält er je eine Falte; die Falten laufen in glatter Schürz-Länge dicht zusammen. Für die Aermel giebt Abb. 28 der Nr. vom 29. Juli d. J. einen verbindbaren Schnitt, 6 Cent. breites Weiss-Band hat das Modell aus weissem Stoff als Chiné, dessen kreisförmig eingereichte Verzierung dem hinteren Taillenschlusse übergeben wird, in erstlicher Weise aus.



5. Spitze. Häfelarbeit an Bändchen.



7. Stuhl mit Flachstickerei. Siehe auch die Abb. 8 u. 9.

15 u. 19. Anzug mit langschöner Jackentaille. — Schnitt: Nr. 11. — Stoff: Wolle 5,75 m, 100 cm br., Seite 6 m, 50 cm br. — Unter Modellbild zu den Abb. 15 u. 19 ist aus glatter Ottoman-Seide und bunt gebütem schwarzen Wolle Stoff gefertigt. Die glatten Vordertheile der Jacke bekleidet ein 17 Cent. hohe, aus Gemelle und Füllcenterie-Gemelle gebildete Aries. Von der gemuldeten Hintertheil giebt die 48 die Maß-Verhältnisse zur Hälfte in kleiner Schnitt-Verzierung. Derselbe fällt in leichter Schleppe über die freie Brust-Grundform und wird längs der Seitenränder nach Maßgabe der Schürzform mit Oberstoff abgekleidet. Den von Doppelreihen an sich eingereichten oberen Rand verziert man mit Daten zur Verzierung auf dem Rücken- und Hüften der Taille, während die Aries in jeder Seite sich ausfallen (siehe Abb. 15). a der Fig. 47 veranschaulicht die Form der je mit zwei Brust-abhängern versehenen Jackentaille, welche über den kurzen, seitwärts überreichenden Vordertheilen an einander treten. Der mit b gegebene Schnitt schließt sich mittels verzierter Naht den drei Seitenrändern, sowie bis zur weissen Brustfalte dem unteren Vordertheil an. Voller, sowie Aries und Aries sind aus glatter Seide gefertigt; die Anordnung der 9 Cent. breiten Franse auf der Taille und am Schößel lassen die Abb. 15 u. 19 deutlich erkennen.

16. Kleid mit Band-Durchzug für kleine Mädchen. — Auf einer Grundform von gelbem Atlas ist sowohl die im Rücken geschlossene Taille, als auch das Röckchen aus kräftigem, 4 Cent. breitem Valenciennes-Einsatz zusammengesetzt. Dazwischen markiren sich 1 Cent. breite, mit schmalen weissen Band durchzogene Einsätze, und zwar an der Taille einfach, an dem Bändertheil und dem Röckchen



9. Flachstickerei zum Stuhl, Abb. 7. Siehe auch Abb. 8.



dreifach an ein-
ander gefügt. 5
Cent. breite, leicht
angehaltene Seide
garnirt, gleichfalls
mittels eines Durch-
zugs-Einlages be-
festigt, die Taille und
bildet die Armele,
während 9 Cent.
breite Seide, über
welche das Durch-
zugsband in 4 Cent.
langen Schlaufen an-
fällt, das Röschchen um-
säumt. Schleife aus
3 Cent. breitem Band.

17 n. 48. An-
zug mit Vorten-
besatz.

— Sowohl auf
Seide, wie auf Wolle ist
der neue Metall-Eifen-
besatz von gleich vorzügli-
cher Wirkung. Die Abb.
17 n. 48 veranschaulicht
denselben an einem dunkel-
blauen Kleide in Gold auf
11 Cent. hohem hochrothen
Stoffstreifen, begleitet von
schmalen schwarzen Gebl-
stgen. Die vorn glatte,
hinten eingereichte Rod-
beizung misst 200 Cent.
Breite. Mit unsichtbarem Sei-
denfaden eingereicht, zeigt
die rechte Schößtaüle zu glattem
Rücken in der oberen Mitte
leicht eingereichte Verbertheile,

10. Geflüppelte Spitze. La-
belle und Aufwinde (Klöppel-
brief): Beilage, Fig. 51-52.

welchen 10 Cent. unterhalb des Halsanschnittes der Besatz-
streifen querüber aufgesetzt ist. Letzterer bildet auch den ge-
wöhnlichen Gürtel, sowie den 6 Cent. hohen Stützragen. In
Wolle stellt man die am Ellenbogen mit halben eingereichten Ar-
mel mit 10 Cent. hohem Kniefuß aus gleichfarbiger Seide her.

18. Gesellschafts-Toilette mit langer Schleppe.

— Schnitt und Auschnitt: Nr. X. — Stoff: 18 m, 50 cm br.
— Hochbarer sandfarbener Atlas, mit Silberblumen durchwirrt,
bildete die elegante Toilette, die sich besonders für Damen in
reiferem Alter eignen dürfte. Die Schnitt-Heberflächen, Fig.
44-45, geben Anweisung für Verstellung des Rockes, der einer
Grundform aus leichter Seide mit etwa 10 Cent. langer
Schleppe bedarf. Auf dieser garnirt man erst nach a, Fig. 44,
die leicht geraffte Vorderbahn, indem man, wie ersichtlich, rechts
die halben etwas tiefer aufnimmt als links, und den oberen
Rand leicht anachalten in den Bund fäht. Die in drei Falt-
falten geordneten Seitenbahnen fallen je von Stern bis Dop-



11. Papierford mit demalter Federschnitt-Arbeit. Siehe auch Abb. 14.

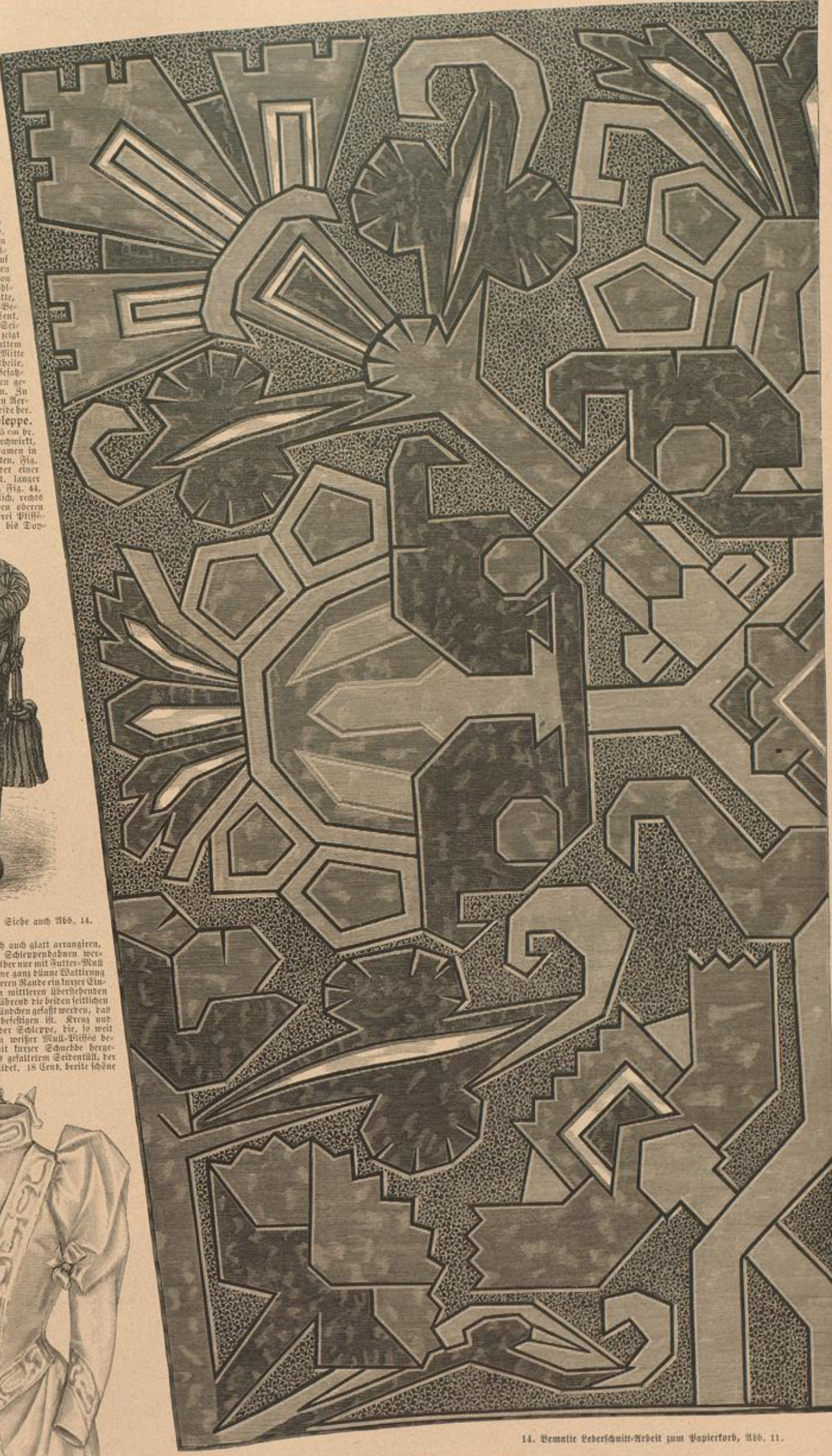
belnnt über die Vorderbahn; diese Bahnen lassen sich auch glatt arrangiren,
was selbstverständlich weniger Stoff erfordert. Die Schleppebahnen wer-
den nach Fig. 45 hergerichtet und des schwarzen Stoffes halber nur mit Futter-Woll
durchweg gefüllt; bei leichterer Seidenwahl fäht eine ganz dünne Wollung
einer Einlage von Fries. Nachdem nach Verzicht am oberen Rande ein langer Ein-
schnitt vorgesehen und gekäumt worden, fäht man den mittleren überstehenden
Theil, in je eine Falte geordnet, dem Rockbunde an, während die beiden seitlichen
Ränder, je nach 8 Cent. eingereicht, in kleinen in ein Bündchen gefaht werden, das
mittels harter Nadeln an der Taille verknüpft zu befestigen ist. Kreuz und
Punkt bezeichnen an den Seitenbahnen den Anlauf der Schleppe, die, so weit
sie den Boden berührt, innen mit mehreren Reihen weißer Null-Wissos be-
legt wird. Die Verbertheile der ganz glatten, mit lichter Schwebbe be-
legten Taille öffnen sich über einem Einlocheil aus gefalteter Seidenküll, der
auch den spitzen Einlocheil des hochstehenden Armeles bildet. 18 Cent. breite schöne
Züllspitze liegt über der
einen Hälfte des Taillen-
Einlages und legt sich als
näher Gefälte auf dem
Rode fort. Hochstehender
Kragen von 10 Cent. hin-
terer Breite, Stoffbürtel.

20 n. 55. Prin-
zesskleid mit Sticke-
rei-Verzierung.

— Schnitt: Nr. IX. — Stoff:
8 m, 50 cm br. — Das
aus glatter und durch-
brochen gestickter Ar-
more-Seide und 14
Cent. breiten Qui-
vare-Einlagen un-
mengengetheilte Robell-
kleid ist schwarz ab-
gefaht und läßt überall



12-13. Anzug mit Band-Garnitur.



14. Bemalte Federschnitt-Arbeit zum Papierford, Abb. 11.

ein gelblichweines Unterkleid durchscheinen. Letzteres besteht in einer vorn un-
sichtbar geschlossenen Schößtaüle und einem dieser vorn glatt, hinten in
halben angelegten Rock von 210 Cent. mittlerer Breite, den zwei über ein-
ander fallende Wissos von je 12 Cent. Höhe säumen. Für das in Prinzess-
form geschnittene Heberkleid giebt Fig. 43 die kleine Heberfläche der einzelnen
Theile mit deutlicher Beschriftung der Vertheilung von Stoff und Einlocheil.
Letzterer misst überall nur 9 Cent. breit durchbrochen, da sein Saufen-Abchluss
an beiden Seiten stets der Seide angelegt ist. Der Rückenheil wird je

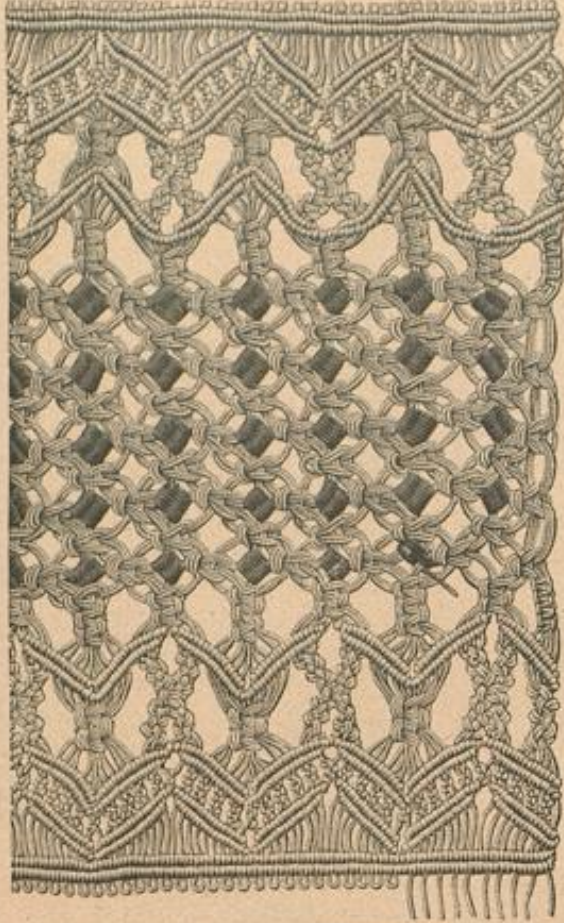


1. Frau mit langem Ärmel, Schürze, etc. 2. Frau mit hochgeschlossener Weste, etc. 3. Frau mit hochgeschlossener Weste, etc. 4. Frau mit hochgeschlossener Weste, etc. 5. Frau mit hochgeschlossener Weste, etc. 6. Frau mit hochgeschlossener Weste, etc. 7. Frau mit hochgeschlossener Weste, etc. 8. Frau mit hochgeschlossener Weste, etc. 9. Frau mit hochgeschlossener Weste, etc. 10. Frau mit hochgeschlossener Weste, etc. 11. Frau mit hochgeschlossener Weste, etc. 12. Frau mit hochgeschlossener Weste, etc. 13. Frau mit hochgeschlossener Weste, etc. 14. Frau mit hochgeschlossener Weste, etc.



25. Servirtisch-Decke mit slavischer Plattstich-Stickerei. Siehe die Vorderansicht, Abb. 33. Muster-Vorlage: Vorlage, Nr. 1.

in zwei sich begegnende Halften geordnet und der unterhalb des Leistenlaufes angeordnete Stoff in üblicher Weise untergeschoben. Stickerei verziert den linken, oben links überreichenden Bordervoll (siehe a der Fig. 43) in ganzer Länge und die untere Hälfte des Oberarmels. Eine mit 4 Cent. hohen Rüschen aus Glas gezierter Kante umrandet den unteren Restraum. Glas hat den 1/2 Cent. hohen, aus schwarzer mit gelber Seide gefertigten Seidenkordel. Schleifen aus 10 Cent. breitem Kordelbande.



27. Knüpfarbeit (macramé) zum Arbeitstischchen, Abb. 28.



29. Kurzes Mantelchen. Siehe die Vorderansicht, Abb. 60. Schnitt: Nr. IV.

21. Anzug mit Medicis-Kragen. — Schnitt: Nr. VIII. — Fig. 42 zeigt die aus drei Trübten im bogenförmigen Grundriss des Kragens, welche innen mit fein gebraunter Blende überlegt und außen glatt mit Blende abgerollt sind. Den inneren Rand legt man in ein 45 Cent. weites, 3 Cent. breites, durch Bill-Einlage schrittes Kreuz-Bündchen, 8 Cent. breite einseitige Blende schließt sich dem unteren Rande desselben an, ist an den Querenden auf und fällt, dem oberen Rande verhängt angelegt, nochmals über das Bündchen, was im Ganzen 20 Cent. Blende erforderlich sind.

22 u. 32. Tauf-Anzug. — Schnitt: Nr. V. — Seiten: Atlas 4,25 m, 58 cm br., Spitzenstoff 2 m, 100 cm br. — Über einem Unterrock von rotem Atlas ist das mit gleichfarbigem Band schmuck ausgeschaltete bunte Taufkleid aus Balenciennes- Spitzen und Spitzen-Stoff gefertigt. Für ersteres geben Fig. 28-29 das naturgetreue Schnittmuster der hinten geschlossenen Taille, Fig. 30 veranschaulicht in kleiner Uebersicht die Maßverhältnisse des mit feiner verbundenen Kordel, Fig. 31 auf der Taille des Spitzenkleides, die, aus einem Solant gefertigt, der Kordelteil, Fig. 32, ergänzt, während der obere Rand durch einen unterhalb der Bogen angelegten schmalen Einlauf aufwärts verläuft. Eine 5 Cent. breite Spitze bildet den auf der Kordel in Falten zusammengefallenen Kragen. Für den Rock ist eine 75 Cent. lange, 200 Cent. weite, gerade Stoffbahn erforderlich, welcher rings ein 30 Cent. langer, 200 Cent. weites, weites Kordelband einnäht wird. Die Verbindung breiter best ein an den Rändern mit schmalen Bänder zugelegener, 3 Cent. breiter Einlauf; der Aufschlag des einseitigen oberen Randes an die Taille geschieht unter einem gleichartigen, 1 Cent. breiten Einlauf. Ärmel und Schößen aus 6 Cent. breitem Kordelbande, Handbündel aus 1 Cent. breitem Einlauf und gleich breitem Durchschlag-Bündchen, sämtlich mit einer Spitzenkante (2 Cent. breit), Schößen und Schößen mit einer schmalen Spitze. Das zum gehörige Tragkleid besteht in einer leichten, oben gerundeten Kordel-Rohr von 75 Cent. unterer Breite und 75 Cent. mittlerer Länge, mit einem Ueberzug aus rotem Atlas und einem weiten aus Kordel und 6 Cent. breiten Balenciennes-Ein- und Auslägen.



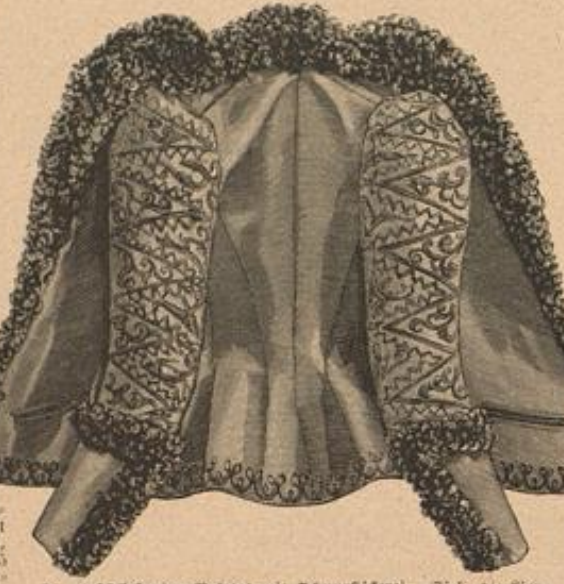
32. Taufkleidchen. Siehe auch Abb. 22. Schnitt: Nr. V.

23. Anzug mit Gold-Passementerie. — Ueber der schlichten ledernen Rod-Grundform des weißen Kaschmir-Kleides misst die 350 Cent. weite Rod-Pellektina, bei 100 Cent. vordere Länge, 125 Cent. für die leicht schleppenden Hinterbahnen. Der obere Rand tritt, vorn leicht angehoben, hinten in tiefen, sich begegnenden Falten in den Bund; den unteren Rand umsäumt 12 Cent. breite Goldborte. An der Innseite in der vorderen Mitte im Futter unsehbar geschlossene, leicht schwebende Schneckenläufe, wird der im Aufwärtszuge geschlossene Oberstoff der Beidreiteile auf der Achsel und unter dem Arme überreicht. Vollen-Garnitur, Steckragen, Ärmel und Schneckenart sind mit gewickelter Gold-Passementerie überlegt, an deren Stelle auch selbst angefertigte Knüpfarbeit aus feiner Goldschurme sich verwenden lässt. Die Vollen-Garnitur wird vorn wie hinten durch 6 Cent. breite Goldborte abgeschlossen. Kordel aus Goldschurme mit Brillant-Kordeln im Haar.

24. Anzug mit Schoßtaile. — Ein 21 Cent. langer, mit Passementerie-Webwerk untermalteter Frauen-Ansch bildet rings einen Schoß an der leicht geschweiften Taille. Diese ist in glatten Rücken-teilen den Oberstoff der Vorderseite neben der ungeschlossenen Schlußverbindung in zwei Falten geordnet. Auf der Rück-Beiseitigung markieren sich die Sammet-Streifen des Besatzes in 17, 14 und 10 Cent. Breite. Jeder derselben wird am oberen Rande von einem feinsten Silberknäuelchen bestückt, was an dem aus schwarzer Manzaner Kordelbande und dunklerem Sammet bestehenden Modellanlage besonders hübsch wirkt. Solle blaue Lüllstränge, übereinstimmendes Band im Haar.



33. Ausführung zur slavischen Plattstich-Stickerei, Nr. 1 der Vorlage. Siehe auch Abb. 25.



31. Aufschließer Paletot mit Schnurstickerei. Siehe die Vorderansicht, Abb. 2. Schnitt: Nr. III.



28. Arbeitstischchen mit Knüpfarbeit (macramé). Siehe die Knüpfarbeit naturgroß, Abb. 27.

Muster mit Abbildung bis zur Wiederholung vor, je 4 Cent. vom Rande entfernt sind an beiden Seiten des 45 Cent. hohen, 27 Cent. breiten Rahmens 1 Cent. lange Holzstücke vorzulegen, denen Löcher in dem Console-Brettchen entsprechen; dieses misst 27 Cent. Länge zu 11 Cent. Breite und ruht auf 1 1/2 Cent. langen Trägern, welche gleichfalls durch Holzstücke auf dem Rahmen befestigt sind. Die Muster-Vorzeichnung für die Träger bietet Fig. 50; die des Console-Randes ist der Abb. 56 leicht zu entnehmen.

37. Bilder- oder Spiegelrahmen mit Nagelarbeit. — Nach Belieben läßt sich der in sogenannten Wiener Form mit Ausgehenden am Außenrande verfertigte Holzrahmen entweder dunkel beizen oder, wie an der Vorlage, glatt mit Lack beschichten. Eine kurze, feine Franse in der Farbe des Stoffes begrenzt den Rahmen innen und außen, während keine Klappen eine Raed-Verzierung von einfachem Muster zeigen. In dunkelbraunem Luch wurden Gold- und Bronze-Nägel gewickelt; ihre Größe steht im Verhältnis zu der des Rahmens, während Form und Anordnung aus Abb. 37 deutlich hervorgehen.

38-41. Truhe mit Messing-Klopffarbeit. — In alten Schlössern findet man, besonders auf den großen, mit farbigem Blau bezogenen Truben,

solchen Truh mit gewählter Stickerei den Besitz eines geringen Verbrauches von Stickmaterial, was bei etwaziarer Ausführung in Seide nicht ohne Belang ist.

26. Bordüre in Buntstickerei als Wand-Decoration.

Muster-Vorlage: Vorlage, Nr. 2. — Die mit Nr. 2 der Vorlage naturgroß gegebene Bordüre zeichnet sich durch sehr einfache Ausföhrung bei großer decorativer Wirkung aus. Schon vor längerer Zeit

brachten wir fast das gleiche, dem Musée de Cluny zu Paris entnommene Muster (siehe die Abb. 12-13 der Nr. 5, 10, November 1879), aber damals in Knüpfarbeit mit gestickten Aufhängen, jedoch sich zwischen der Wirkung jener Technik und der zu Abb. 26 gezeigten Ausführung in Kreuzstich und Plattstich ein nicht uninteressanter Vergleich aufstellen läßt. Unkritisch ist die letztere daher fürberab und daher für Decorations-Zwecke vorzuziehen. Auf Seiten- oder Vorderwand, je nach der Bestimmung der Stickerei, sind die von goldigen Kreuzschiffen besetzten Bogen in hellbrauner Kreuzstich gearbeitet und treffen in der Mitte der Bordüre in einem Man schattierten Plattstich-Platte zusammen; von diesem steigt ein in derselben Farbe gehaltenes Blatt an geradem Stiele auf. Die innerhalb der Bogen befindlichen Blumen zeigen zwei Töne Roth (Plattstich) mit Kreuzstich-Füllungen aus Goldschurme, der auch die Aeren der blauen Blätter bildet. Zwei Töne Weissgrün sind in Stiel und Blättern verwendet, während die in vier Reihen anlaufende Kante sich in Roth abschließt. Auf Fries oder anderem Holzwerke erfordert die Stickerei Handbänder oder Zehn- oder auf kleinem Grunde flüchtige Seide zur Ausföhrung.



26. Bordüre in Buntstickerei als Wand-Decoration. Muster-Vorlage: Vorlage, Nr. 2.



30. Schürze aus einem Tuche.

27-28. Arbeitstischchen mit Knüpfarbeit (macramé). — Die Grundform aus moosgrüner Seide misst 9 Cent. Länge zu 16 Cent. Breite und wird am oberen Rande durch eine einseitige Schnur zusammen gezogen; durch diese und zwei an den oberen Ecken verlaufende Schnurdröden stellt man als Weiß die hübsche Hülle eines Häfelbalens. An der aus grauem Knüpfstamm gefertigten, mit Abb. 27 naturgroß wiedergegebenen Knüpfarbeit kann das Durchdringen des Forns beliebig stattfinden. Wie ersichtlich, ist der Aufschlag mit Weiß verziert; diesem entsprechend sind auch die Enden der Fäden einzeln zu Dösen umgelegt und auf der Rückseite der unteren vorderen Kanten einzeln festgenäht. Die einfache Knüpfarbeit besteht aus flachen Doppelknoten, Knotenreihen und Kreuzknoten, deren Ausführung mehrfach gelehrt wurde. Siehe auch das der Knüpfarbeit gewidmete Extra-Blatt Nr. 15, 1.

30. Schürze aus einem Tuche. — Die abgerollten Tücher, welche bereits in unserer Sommer-Toilette wiederkehrten, ergehen auch sehr hübsche, originelle Schürzen. An der Vorlage aus schwerer weißer Körper-Seide misst das Tuch 74 Cent. im Quadrat und zeigt neben breiten roten Randbändern feine blaue, rote und rote Streifen auf dunkelblauem Grunde. Die oben oberen Rand der Schürze bildende Seite des Tuches ist in 2 Cent. breitem Köpfchen umgelegt und auf einem 2 1/2 Cent. breiten, untergelegten Kordelband drei Mal auf 26 Cent. Breite eingewickelt, welches zugleich den Schluß vermittelt.

36. Spiegel-Console mit Schnüpfarbeit.

Muster-Vorlage: Vorlage, Fig. 49-50. — Die Vorderseite für ein Toiletten- oder Wohnzimmer passende Console mit Spiegel und Spiegelrahmen mit Zwickelarbeit, oder Gemme-Arbeit, oder Papierblumen mit natürlichen Farben unterwiegend verziert, während den dazu passenden Rahmen, sowie die Console und deren Träger Schnüpferei schmückt; für letzteren zeichnet Fig. 49 das

Muster mit Abbildung bis zur Wiederholung vor, je 4 Cent. vom Rande entfernt sind an beiden Seiten des 45 Cent. hohen, 27 Cent. breiten Rahmens 1 Cent. lange Holzstücke vorzulegen, denen Löcher in dem Console-Brettchen entsprechen; dieses misst 27 Cent. Länge zu 11 Cent. Breite und ruht auf 1 1/2 Cent. langen Trägern, welche gleichfalls durch Holzstücke auf dem Rahmen befestigt sind. Die Muster-Vorzeichnung für die Träger bietet Fig. 50; die des Console-Randes ist der Abb. 56 leicht zu entnehmen.



34. Anzug mit Judentaille. Siehe die Vorderansicht, Abb. 1. Schnitt: Nr. 1.

35. Prinzkleid mit Stickerei-Verzierung. Siehe die Vorderansicht, Abb. 20. Schnitt: Nr. IX. — bifferte Platten und Messingbeschläge, welche durch die Patina ein eisenartiges Aussehen erhalten haben. Diefelben zeigen meist fortlaufende Muster, deren erhabene Innenflächen wie mit Perlschnürchen umgeben sind. Die

überstehenden glatten Ränder befestigen glatte goldene Kopfnägel. Diese bisweilen von Künstlerhand, meist aber handwerkmäßig hergestellten Zierathe nachzuahmen, bedarf es einiger Geschicklichkeit und Uebung; auch vollständige Gegenstände, wie Leuchter, Rahmen u. s. w. lassen sich in Messing-Klopparbeit unschwer ausführen. Als Werkzeuge sind erforderlich, ein gewöhnlicher Hammer mit breiter Fläche, ein Lochbohrer oder Schläger (ein ungefähr 12 Cent. langes zugespitztes Eisen, welches in jeder Eisenhandlung zu haben ist), ferner ein oder zwei Treib-Hämmer (siehe Abb. 38) mit abgerundeten Schenkeln, wie sie die Klempner brauchen, und schließlich eine 1 1/2 Cent. dicke Bleiplatte von 20 bis 30 Cent. Quadrat-Größe. Das zu den Beschlägen bestimmte Messing läßt man von einem Klempner in entsprechender Länge und breite Streifen schneiden und überträgt die Muster-Vorzeichnung auf deren stumpfe Seite. Die polirte Seite des Metalles wird alsdann auf die Bleiplatte gelegt und zunächst der aus kleinen Punkten bestehende Contour mit dem Lochbohrer ausgeführt. Hierzu stellt man denselben gerade auf die Spitze und schlägt mit dem flachen Hammer oben darauf, kräftig genug, um eine kleine Beule im Metall zu erzeugen, ohne es jedoch durchzuschlagen. Nachdem alle Contouren in dieser Weise hergestellt sind, legt man zwischen Bleiplatte und Messingstreifen ein mehrfach gefaltetes Stück Fries und benutzt nun die inneren Musterflächen aus. Dies geschieht mit dem Treibhammer (siehe Abb. 38), in dem man gleichmäßige kurze Schläge erst in der Runde ausführt und dann die Mitte etwas kräftiger heranstreift. Nach Vollendung einer größeren Beule dreht man das Messing um und schlägt vorsichtig die Erhöhungen auf der rechten polirten Seite etwas zurück. Von den Beschlägen, welche die Truhe ausstatten, veranschaulichen wir einen Musterfah vollständig, aber in zwei Theilen, und zwar den kleineren von der Rückseite, theils mit bloß vorgezogenem Contour, während die größere Hälfte des Beschläges von der oberen Seite und ganz vollendet dargestellt ist. Stern und Kreuz bezeichnen die Verbindung beider Theile, deren kleineren man umzudrehen hat. Die in beliebiger Größe anzufertigende Truhe, welche in der Vorlage bei 18 Cent. Höhe 33 1/2 Cent. Länge und 26 Cent. Tiefe mißt, ist außen glatt mit roth-braunem, kurz geschorenem Plüsch, innen mit gemustertem Wollstoff, der durch Brocat-Papier ersetzt werden kann, besetzt. Goldnägel befestigen die 8 1/2 Cent. breiten vossirten Beschläge auf dem Deckel und der Vorderwand; der schräg schließende Deckel ist hinten 2 Cent., vorn 5 1/2 Cent. hoch. Glatte, 2 Cent. breite, 4 1/2 Cent. lange Messing-Spangen umfassen die Ecken.



36. Spiegel-Konsole mit Schnurarbeit. Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 49-50.

42-43. Weste mit Matrosenträger. Die hübsche Weste empfiehlt sich besonders zur Vervollständigung von Jackettaillen, läßt sich aber auch unter den modernen offenen Herbstjacketen verwenden. Zur Grundform dienen zwei gerade, 52 Cent. lange, 15 Cent. breite Stoffstreifen — in der Vorlage roth und weiß gestreifter Foulard — welche am unteren Rande abgeschragt werden. Ihren oberen Rand schlägt man nach Abb. 42 zu breiten Revers um und befestigt deren oberste Ecken an einem 10 Cent. hohen, 25 Cent. breiten Matrosen-Träger, der in ein 2 Cent. breites Bündchen tritt (siehe Abb. 43). Unterhalb der Revers fügt sich zwischen die aus einander tretenden Westentheile ein loser, schräg geschnittener Lapp von 35 Cent. Breite und 20 Cent. Länge ein, dessen oberer, dicht eingereicher Rand von schmalem Schrägstreifen umfaßt ist. 3 Cent. breite Füllsticker dient zur Ausfüllung. In der Taille wird die Weste durch 2 Cent. breite, dem hinteren Rande angelegte Bänder befestigt.

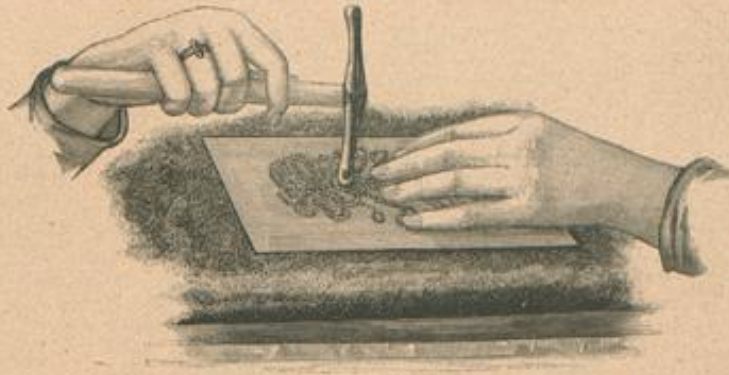


42-43. Weste mit Matrosenträger.

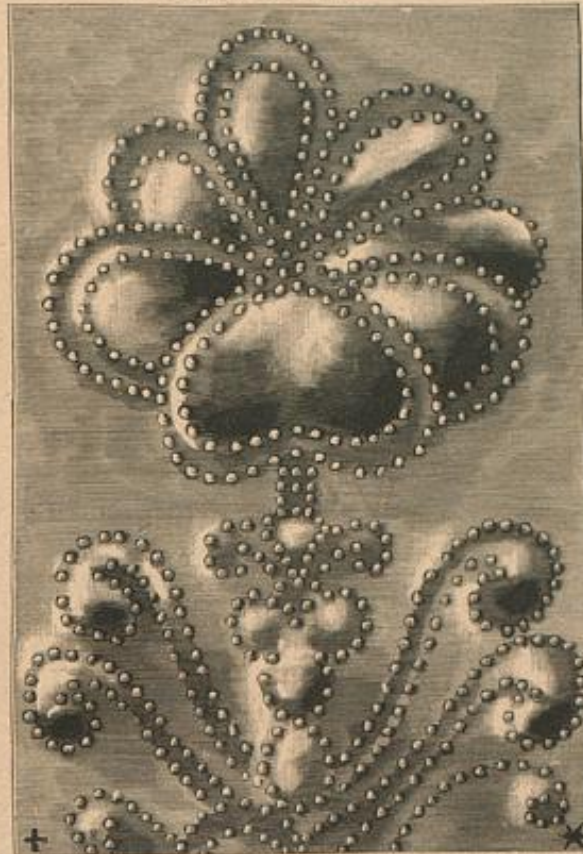


47. Langer Mantel mit Pelzerine-Beulen für ältere Damen. Siehe die Rückansicht, Abb. 3. Schnitt: Nr. II.

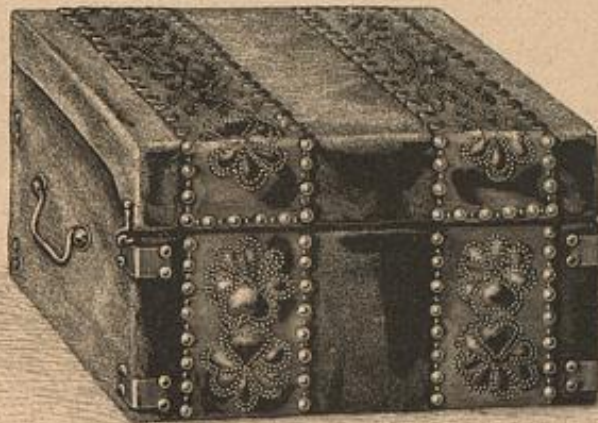
44. Mantel mit Pelzerine für Mädchen von 11-13 Jahren. — Schnitt: Nr. VI. — Stoff: 2,40 m, 120 cm br. — Der Mantel eignet sich bei seiner einfachen Form ganz besonders zur Selbstanfertigung, auch kann er sowohl aus leicht-



38. Anwenden der Messing-Klopparbeit zur Truhe, Abb. 40. Siehe auch die Abb. 39 u. 41.



39. Obere Seite des Beschläges. Messing-Klopparbeit zur Truhe, Abb. 40. Siehe auch die Abb. 41 u. Abb. 38.



40. Truhe mit Messing-Klopparbeit. Siehe die Beschläge, Abb. 39 u. 41, das Anwenden, Abb. 38.

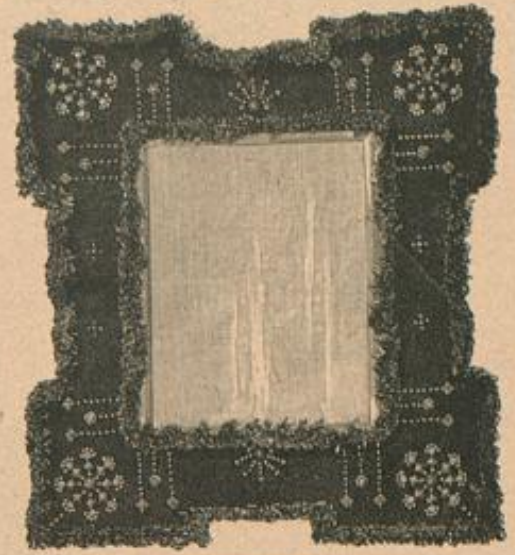


45. Stogriff mit Knochtrübe, goldenem Reifen und Sand-Luaste.
46. Stogriff, Weimere, mit silbernen Reifen und Schnur-Pompons.



41. Rückseite des Beschläges. Messing-Klopparbeit zur Truhe, Abb. 40. Siehe auch die Abb. 38-39.

terem Stoff — unser Modell zeigt klein carrirtes, bräunliches Cheviot — als aus Double, imitirtem Vammfell oder dergl. bestehen. Die Schnitttheile, Fig. 33-35, gelten der kurzen Taille, der das 72 Cent. lange und 210 Cent. weite Röschchen vorn beinahe glatt, hinten stark eingereicht angelegt wird. Ein 18 Cent. breiter Stoffstreifen verbedt, als 9 Cent. breite Tallsalte dem vorderen Rande in ganzer



37. Bilder- oder Spiegelrahmen mit Nagelarbeit.

Länge aufgesetzt, den Knopfschluß, Radendem der Kermel mit der auf Fig. 36 vorgezeichneten Randschichte versehen ist, wird er bei 7 dem Mantel eingefügt. Für die Pelzerine, Fig. 37, bezeichnet die feine Linie den oberen, die Schnittlinie den unteren Theil; um den Mantel durch die doppelte Pelzerine nicht zu schwer zu machen, kann man auch den unteren Theil nur bis etwa 3 Cent. unter den oberen reichend zuschneiden und ihn mit 3-4 Steppstich-Reihen unter diesem befestigen. Nach ihrer Vollendung wird die Pelzerine der Achsel des Mantels von 5 bis 11, dem Armloch von 12 bis 13 aufgesetzt und am Halsauschnitt mit in das Tragenbündchen, Fig. 38, gefaßt; an dieses fügt sich der mit Stofffutter versehene Umlegekragen. Ein 4 Cent. breiter Lederkragen mit Schnalle, seitwärts durch 1 1/2 Cent. breite Spannen geleitet, deckt den Anfaß des Rocktheiles.



44. Mantel mit Pelzerine für Mädchen von 11-13 Jahren. Schnitt: Nr. VI.

49 u. 51-52. Anzug mit Spitzen-Garnitur. Venetianische Guipure-Arbeit. Auch verwendbar zur Ansetzung von Decken u. — Muster-Vorlage: Beilage, Nr. 3. — Einer Freundin unseres Blattes verdanken wir die mit Nr. 3 der Beilage naturgroß wiedergegebene Vorlage zu dem wirkungsvollen, nach einem alten Original gearbeiteten Einsatz, welcher sich zur Kleider-Garnitur (siehe die Anwendung auf Abb. 49), wie zur Ausfüllung von Decken eignet. Sämmtliche Muster-Kontouren bildet glattes Spitzenbündchen, dem ein feines Leinwand-Schnürchen angenäht ist. Guipure- und Languetten-Stückchen mit Picots verbinden die Figuren unter einander und mit dem auch als Randabschluss dienenden Bündchen. Dieses hat man, ohne es abzuschneiden, den Unrissen der Vorzeichnung nach auf Pausteilen aufzuhästen und die Musterfiguren mit verschiedenen Spitzenstücken zu füllen. Zwei derselben werden nebst den Ausführungen mit Abb. 51-52 vergrößert dargestellt. Verwendbare Spitzenstücke brachten Abb. 9 der Nr. vom 3. August d. J., ferner die Abb. 68-72 der Nr. vom 16. Juni und Abb. 17 der Nr. vom 1. Januar d. J.

55-54. Hüte für kleine Mädchen. — Kräftiges Weinrotz und dunkles Marineblau sind die unter den Winterhüten aus Ritz und kurz geschorenem Welpel am meisten vertretene Farben. Die Formen haben sich gegen das Vorjahr wenig verändert und zeigen noch immer den niedrigen, halb röhren, halb runden, hüförmig am den Anlaß der Krempe eingebrochenen Kopf mit vorn breiter, hinten sich verschmälernder Krempe.

55. Anzug mit Kragen aus Krepp-Vollants. — Zur Herstellung des hübschen Kragens ist ein 550 Cent. langer, 19 Cent. breiter, am unteren Rande schwarz languetterter roter Krepp-Streifen erforderlich. Derselbe wird, kreuz eingereicht, an den unteren und oberen Rand, sowie zwei Mal in die Mitte eines 2 1/2 Cent. breiten, 48 Cent. langen rosen Seidenbandes gefaßt. 66 Cent. langer Band-Caden vermittelt, zur Schließe gebunden, den vorderen Schluß.



48. Anzug mit Vortendeaus. Siehe die Rückansicht, Abb. 17.



49. Kragen mit Spitzen-Garnitur. Muster-Vorlage der Spitze: Beilage, Nr. 3. Siehe die Ausführungen, Abb. 51-52.

56 u. 50. Anzug mit Fichu-Kragen. — Schnitt: Nr. VII. — Die Spitze, welche man sehr gut aus verschiedenen alten Quilvoren oder Koller-Zeichen zulammern kann, gibt Fig. 41 in naturgetreuer Schnittmuster; deren Halsauschnitt umfasst ein mit der gleichen Spitze überzogenes, vorn schneckenförmig abgerundetes blaues Band von 4 1/2 Cent. Breite, welches leitwärts eine Schleiße bildet. Dem unteren Bande der Spitze schließt sich, je von Stern beginnend, ein 18 1/2 Cent. langer, 2 1/2 Cent. breiter Bolant aus fächerförmiger Spitze an, der nur auf der Schulter, möglichst er kaum eingeschoben ist, seine volle Breite behält, dagegen nach der vorderen und hinteren Scherbe der Taille zu je auf 1/2 Cent. Breite abgerundet wird. Jedes der beiden von Doppelpunkt bis Stern der Spitze abgerundeten abgerundeten Schwanz-Banden, deren Seitenränder 3 Cent. breites blaues Band einschäumt ist, besteht aus drei an einander gefügten Spitzenstücken von zusammen 23 Cent. Länge bei 36 Cent. Breite. Bandstücken halten kleine Abstreifen aus Zell.

57. Fensterdecke. Blumenstickerei mit Aufsätz-Arbeit.

Muster-Vorlage: Beilage, Nr. 5. Ergänzungsvorzeichnung: Beilage, Fig. 53. — Den von Ränderband abgesetzten rechteckigen Blumenstickereien, in welchen die Blumen vom 1. Januar und 2. Februar 90 her-

lagen brachten (wie erinnern auch an das Gricol-Blatt Nr. 57), schließt sich die mit Nr. 5 der Beilage naturgetreue doppelseitige Vorlage zur Fensterdecke, Abb. 57, ebenfalls an. Von dem grünlichgelben Fries der 137 Cent. langen, 104 Cent. breiten Decke bedecken sich Atlas-Auflagen in 2 Tönen Rosa und 2 Tönen Grün nachfolgend ab. Diese Auflagen werden auf dünnen Gorten geknüpft, dem Friesgrunde aufgesetzt und ringsum durch lang gestreckte Stichele befestigt. Zu letzteren dient Stichele-Zeile in den Werten der Auflagen, und zwar in drei Tönen beiseite. An den Knoten erscheint sowohl die rechte, wie die linke Seite des Atlas anwendbar, auch ist die Gorten-Unterlage ein wenig erhoben, um eine reliefartige Wirkung zu erzielen. Dem Rand der Friesenrollen bildet auch, die Ränder-Stiche rechteckige Stichele-Zeile. Eine eigenartige Ausföhrung zeigen die beiden Stichele, in denen zwei bis vier über und neben einander liegende braune Wellen von einzelnen Ketten-Stichen aus gleichfarbiger Mooswolle gebildet werden. Die im Ganzen 19 Cent. breite Vorlage schließt mit farblos weißer aufgeschürter Kettenstich-Pünien und Plättchen-Stiche ab, welche eine in kräftigem Weiß gearbeitete Stichele nach außen hin begrenzt.

58. Capote-Hut mit Federschnuck.

Der herrliche Capote-Hut, der einen etwas eingetrübten Kopf und eine sehr leicht ansetzbare Krempe zeigt, ist mit schwarzem gefärbtem Sammet bekleidet und elegantartig durch Perle und schwarzer Oberseite und Goldschmuck verziert. Eine Zweifelhüte füllt das Innere der Krempe, auf welcher ein Luft weicher, von einem Reiter überzogener Straußfedern ruht. Schmale Sammet-Bindegänder.

59. Toque aus Federn mit Spitzen-Garnitur.

Dem diademförmigen, vorn 8 Cent., hinten 3 Cent. breiten Rande, den ein Streifen aus feinem, lila schillernden Federn garnirt, schließt sich, von hinten aus, ein gleichseitiger schmaler Federstreifen an, welcher auf einem Bügel aus Steinöl befestigt ist. Eine Spitzenbarbe, deren Ende in einer vorn auf dem schmalen Bügel ruhenden Schleiße geordnet ist, erhält den



55. Anzug mit Kragen aus Krepp-Bolant.

56. Anzug mit Fichu-Kragen. Siehe die Rückansicht, Abb. 50. Schnitt: Nr. VII.



57. Fensterdecke. Blumenstickerei mit Aufsätz-Arbeit. Muster-Vorlage: Beilage, Nr. 5. Ergänzungsvorzeichnung: Beilage, Fig. 53.

schleudern Kopf der Toque. Um der Spitzen-Schleiße das Aufheben eines Schmetterlings zu geben, werden die Ränder der Spitzen-Enden durch gegen-gesetzten feinen Draht gefestigt. Kleine Jet-Nadeln befestigen die Schlaufen an den beschriebenen Enden; ein größeres Jet-Stern füllt den Rest der Farbe aus.

60-61 u. 29. Anzug mit kurzem Mantel und rundem Hute.

Schnitt: Nr. IV. — Stoff: Fläche 2 m, 34 cm br., Kremler 1,25 m, 60 cm br. — Zu kurz geschorenem schwarzen Filz sind die Kermeltheile, übereinstimmend mit der weiteren Ausstattung

19, 20, 23, 24, 35, 48); J. Raudner, NW, unter den Linden 67 (Abb. 12, 13, 18). Mantel: E. Schröder, W. Jerusalemstr. 29 (Abb. 2, 3, 31, 47); E. Rosenthal, W. Werderischer Markt 9-10 (Abb. 29, 60). Hüde, Schürzen: M. Levin, C. Hand-voigtelplatz 1 (Abb. 21, 30, 50, 55, 56); M. Dulle, W. Leipzigerstr. 42 (Abb. 42-43). Hüte: E. Schmitt, SW, Jerusalemstr. 13 (Abb. 2, 61); F. Feuchtmann, W. Leipzigerstr. 83 (Abb. 38, 59). Aufzuzieren: E. Kirchhoff, W. Jägerstr. 23 (Abb. 53, 54). Kinder-Garderobe: Bolle u. Bar, C. Hand-voigtelplatz 11 (Abb. 6, 44); M. Levin, C. Hand-voigtelplatz 1 (Abb. 16); Baby-Dress, W. Werderischer Markt 9 (Abb. 22, 32). Schirme: A. Hoff jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 45-46). Garnituren: A. Rosenfeld, NW, Schadowstr. 2.



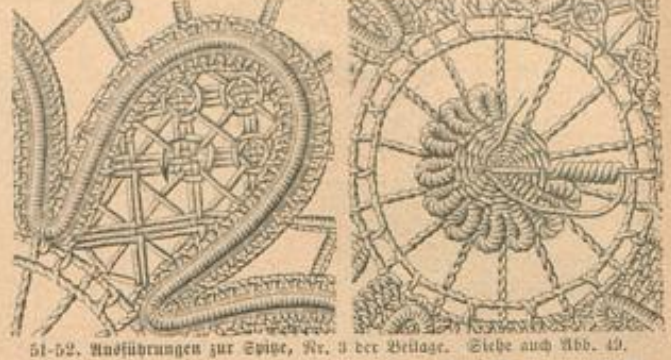
58. Capote-Hut mit Federschnuck.

59. Toque aus Federn mit Spitzen-Garnitur.



60-61. Anzug mit Mantel und rundem Hute. Siehe die Rückansicht des Mantels, Abb. 29. Schnitt: Nr. IV.

Handarbeiten: Stiebel u. Schmidt, W. Friedrichstr. 78 (Abb. 7-9); G. Dalbe, Leipzigerstr. 124 (Abb. 11, 14); Schmidt-Pecht, Kunstgewerbliche Anstalt, Constanz (Abb. 37); Frauen-Verbandsverein in Dresden (Abb. 4). Hüppel-Aufwinden und Tabellen: J. Herjanic, Ringenfurt, Radolbplatz 1 (Abb. 10). Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitsung übernimmt Fr. D. Storded, W. Neubergerstr. 15. Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. C. Niemann, W. Steglitzerstr. 56; Fr. J. Reuter, Wänden, von der Lann-Strasse 7.



51-52. Ausführungen zur Spitze, Nr. 3 der Beilage. Siehe auch Abb. 49.



53. Hut mit edigem Kopfe. Für kleine Mädchen.



54. Hut mit rundem Kopfe. Für kleine Mädchen.

Die Anfertigung der Damen-Garderobe.

Erkienen in vier, 12 (Schluss des ersten Bandes) mit 30 Abb. Inhalt: X. Heft: Der Grundriss und die Mode. Zeit-Anzüge. Polsterarbeiten in 12 Lieferungen zu je 60 Pfennig. Lieferung 1 mit ausführlichem Probestich als Probe für 70 Pfennig (40 R.) frei unter Kreuzband. — Bestellungen werden von allen Buchhandlungen angenommen. Die Verlagsbuchhandlung von Franz E. W. Verbeide in Berlin.

An unsere neuen Abonnentinnen.

Diejenigen, erst jetzt eingetretenen Abonnentinnen, welche den Wunsch haben, das soeben beendete Quartal der Illustrirten Frauen-Zeitung zu beziehen, machen wir darauf aufmerksam, daß noch einige Exemplare vorhanden sind, welche zum Abonnementspreise von vierteljährlich M. 2,50 für die gewöhnliche und M. 4,25 für die Ausgabe mit allen Kupfern durch jede Buchhandlung bezogen werden können. Die Expedition.

Bezugsquellen.

Abdruck: J. A. Dreyer, W. Leipzigerstr. 67. Folletten: E. Rosenthal, W. Werderischer Markt 9-10 (Abb. 1, 34); A. Lüder, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 15, 17).